

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Die erste Ausgabe!

Auf deinem Bildschirm flackert gerade die erste Ausgabe des »Beobachter«.

Es ist ein erster Versuch, Unterhaltsames mit Informativem zu verbinden und dir in einem möglichst schlichten, aber anschaulichem Design zu präsentieren.

Wenn ich dich und viele andere davon überzeugen kann, wird dies mit Sicherheit nicht die letzte Ausgabe sein – mit jeder Ausgabe wird sich der thematische Inhalt wohl ein bisschen ändern; angepasst an das, was du und alle anderen Leser tatsächlich lesen wollen.

Vielleicht (hoffentlich) wird sich auch die Anzahl der kreativen Köpfe dieses kleinen PDF-Files mit der Zeit erhöhen, genauso wie die Frequenz seines Erscheinens und die Anzahl der Seiten...

Die Zukunft wird es zeigen!

Es liegt an dir!

Zu dem Zeitpunkt, zu dem ich diese Worte schreibe, steht noch kein anderer Text dieses kleinen Files fest, und bisher habe ich nur eine grobe Ahnung davon, was mich erwarten wird, aber ich versuche mein Bestes. ;-)

»Stunden später«

wow Was für ein Rausch: ein Tag und der erste »Beobachter« ist fast fertig...

Ich danke all meinen Interview-Partnern, dass sie so spontan Zeit hatten und das scheinbar Unmögliche wahr gemacht haben. *drück*

Jetzt kann ich euch allen viel Spaß bei der Lektüre des ersten »Beobachter« wünschen.

Eure Ly

TERMINE

- Anmeldeschluss WBO ist der **21. Juni 2009** (siehe Seite 17)
- Terminfindung WBT bis zum **15. Juni 2009** (siehe Seite 19)

INHALTSÜBERSICHT

- Welten-Interview
»Pherim aus Thaera«
- Welten-Vorstellung
»Der Ballon«
- Bastler-Interview
»Damokles«
- Stimme aus der Vergangenheit
- Aktuelle Projekte
- Forum-Geplauder
- Zu guter Letzt ...

INFORMATION

Derzeit wird eine neue WB-Adressliste aufgestellt. Jeder, der seine Adresse angibt, bekommt die Möglichkeit auf alle anderen Adressen zuzugreifen, wenn die Liste aufbereitet ist. (nähere Infos siehe *Forum-Geplauder* auf Seite 19)

in eigener sache

Der derzeitige Name dieses kleinen PDF-Files ist noch nicht zwingend fix. Ich bitte alle interessierten Leser, mir Vorschläge und Meinungen zu senden, wenn es weitere Ausgaben geben soll. email: beobachter@weltenbastler.net

REDAKTEUR

dat Ly
(ausnahmsweise allein, aber ich erhoffe mir Hilfe beim nächsten Mal ;-))

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Interview mit Pherim - Teil 1

»Guten Tag! Sie haben sich uns heute für ein kleines Interview zur Verfügung gestellt. - Könnten Sie unseren Lesern in knappen Worten erklären, wer sie sind und was sie tun?«

Ich grüße Euch! Ich bin Pherim, Elementarmagier, Chakmarvar des Feuers und Leiter der magischen Akademie von Nariva. Zudem weit gereister Chronist der Welt Thaera und mittlerweile leider auch ein ziemlich alter Mann. Aber ich habe viel gesehen in meinem langen Leben, mehr, als sich die meisten Sterblichen auch nur vorzustellen wagen. Und das ist sicherlich zu ihrem Besten, wenn ich ehrlich sein soll.

»Euren Worten entnehme ich, dass ihr unsterblich seid. - Darf man erfahren wie viele Jahre ihr bereits auf Thaera an euch habt vorbeiziehen lassen?«

Unsterblich? Nein, das bin ich nicht, auch wenn es die Zeit recht gut mit mir gemeint hat. Ich bin immer noch ein Mensch, wenn auch ein Mensch mit sehr außergewöhnlichen Erfahrungen und Fähigkeiten. Ich bin zwar körperlich nicht mehr so gut in Form wie früher, aber die Magie in mir ist stärker als jemals zuvor.

»Warum gebraucht ihr dann das Wort "Sterbliche" und nicht 'Menschen'? Fühlt ihr euch den anderen so überlegen?«

Oh, nein, das ist keine herablassende Bezeichnung. Ich bin selbst ein Sterblicher, wie gesagt. Allerdings sind ja nicht alle Sterblichen Menschen, müsst Ihr wissen, und so fasst dieser Begriff einfach alle Angehörigen der intelligenten Rassen Thaeras zusammen, die, im Gegensatz zu den äußerst langlebigen Drachen und Dämonen, eine eher kurze Lebensspanne haben und daher allgemein als 'Sterbliche' bezeichnet werden können.

»Das erklärt eure Wortwahl. Verzeiht mir meine Unterstellung. Habt ihr denn in eurem Leben viel mit anderen Sterblichen, außer den Menschen, zu tun gehabt?«

Oh ja, wie gesagt, ich bin sehr weit herum gekommen. Ich habe den gesamten Kontinent Taoryn bereist und bin dort vielen Angehörigen aller Rassen begegnet. Manche dieser Begegnungen waren sehr erfreulich und aus einigen entstanden lange und tiefe Freundschaften, andere waren weniger angenehm. Auch den Kontinent Kelmoryn, die Heimat der Narntori, habe ich besucht und einmal bin ich sogar bis ins ferne Rakhiris gereist und habe mit eigenen Augen die Städte der Ka'Rakhim, der geheimnisvollen Katzenmenschen, gesehen, die kaum ein Mensch zuvor betreten hat.

Bastler:
Pherim

Welt:
Thaera

Homepage:
noch keine vorhanden

Alter der Welt:
6 Jahre

Form der Welt:
Planet mit zwei Monden

Warum ausgerechnet dieser
Charakter?

Erstens ist er so ziemlich das Älteste an meiner ganzen Welt, zumindest der Name, zweitens ist er so was wie mein Avatar auf Thaera und drittens Protagonist der geplanten Romane... und er ist einfach der Charakter, über den ich mit Abstand am meisten weiß.

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Interview mit Pherim - Teil 2

»Ihr seid tatsächlich ein weit gereister Mann! Was hat euch zu diesen langen Reisen bewogen? War es reine Neugier, die euch in ferne Länder trieb?«

Nein, nicht immer. Ich sage euch, meine Jugend war eine sehr bewegte Zeit und es war nicht immer meine freie Entscheidung, dort hin zu reisen, wo ich schließlich landete. Wäre mein Leben anders verlaufen, hätte ich meine Heimat Argosia wohl kaum jemals verlassen, wäre wahrscheinlich kaum über die nächste größere Stadt heraus gekommen, wie es den meisten einfachen Leuten des Landes ergeht. Das Leben ist nicht einfach, und diese Welt ist vielerorts sehr gefährlich. Ich hatte aber kaum eine Wahl und das Schicksal zog mich bereits in jungen Jahren in Angelegenheiten, von denen die meisten Sterblichen nicht die geringste Kenntnis haben, und manchmal beneide ich sie um ihre Unwissenheit. Es gibt Dinge, die besser ein Geheimnis bleiben. Dennoch habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, so viel Wissen über diese Welt zusammen zu tragen wie möglich, damit Andere an meinen Erfahrungen teilhaben und davon lernen können.

»Ich gehe davon aus, dass ich nichts näheres über die Umstände eures Lebenswandels erfahren darf.

Aber sagt mir: warum wollt ihr euer Wissen - das stellenweise so schrecklich zu sein scheint - mit anderen Teilen, wenn ihr euch gleichzeitig deren Unwissenheit wünscht?«

Nun, in den falschen Händen kann dieses Wissen natürlich sehr gefährlich sein... aber ich glaube, dass es sehr wichtig ist, dass ich alles aufschreibe, was ich gesehen und erlebt habe, denn ich bin sicher, eines Tages wird die Welt bereit sein, alles zu erfahren. Zudem enthalten meine Aufzeichnungen natürlich nicht nur geheimes Wissen. Vieles handelt von den fernen Ländern, fremden Kulturen und exotischen Orten, die ich besucht habe. Und dieses Wissen kann allen nützen.

»Und wie wollt ihr verhindern, dass euer Wissen in falsche Hände gerät?«

Dass die Magie auf meiner Seite ist, sagte ich ja bereits. Ich habe viele Möglichkeiten, sicher zu stellen, dass niemand die Geheimnisse erfahren wird, der sich dessen nicht als würdig erweist. Doch wie genau ich das bewerkstellige, werde ich Euch natürlich nicht verraten.

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Interview mit Pherim - Teil 3

»Dann kann man nur hoffen, dass das notwendige Wissen, um euer Geheimnis zu entschlüsseln, wenn es an der Zeit, nicht verloren geht. Habt ihr keine Angst, dass die Zeit die Sterblichen vergessen lässt?«

Ich habe genug erlebt und gesehen, um sicher zu sein, dass in dieser Welt verschiedene Mächte im Verborgenen wirken, manche zu unserem Vorteil, andere zu unserem Nachteil. Wer kann schon sagen, was die Zukunft bringt? Wenn es so sein soll, werden meine Aufzeichnungen zur rechten Zeit der richtigen Sache dienen. Doch wer vermag schon zu sagen, was die richtige Sache ist? Es gibt immer mehr, als man mit bloßem Auge erkennen kann. Ich versuche, meinen Beitrag zu leisten, so es denn in meiner Macht liegt, doch ich kann dabei nur meinen eigenen Instinkten folgen.

»Würden sie sagen, dass ihre Instinkte sie heute bereits in die Lage versetzt haben, Thaera ein Stück weit besser zu machen?

Oder müssen sie darauf vertrauen, dass sie in der Zukunft unsterblich werden, in dem sie durch ihre Aufzeichnungen ihren Beitrag für eine bessere Welt leisten?«

Ich habe mein ganzes Leben dafür gekämpft, diese Welt gegen alle Bedrohungen zu verteidigen, wie ich es auch geschworen habe, als ich meinen Chakmarvar-Eid abgelegt habe. Mein ganzes Streben gilt dem Wohl Thaeras und all seiner Bewohner, und genau aus diesem Grund hinterlasse ich der Nachwelt meine Aufzeichnungen. Was ich zu Lebzeiten leisten kann, das versuche ich zu leisten, doch wenn möglich möchte ich auch darüber hinaus einen Teil dazu beitragen.

»Was beinhaltet dieser Chakmarvar-Eid noch?«

Ein Chakmarvar ist im Grunde ein Kämpfer für Thaera. Wir sind weder Krieger noch Magier, sondern eher Meister der Elemente, welche wir uns zunutze machen. Auch dies ist ein schicksalhafter Teil meines Lebens. Ich hatte während meiner Jugend und meiner Ausbildung zum Elementarmagier vom fernen Land Sharishai gehört und von seinem unsterblichen König Alrulaith, dessen Leibwache aus mächtigen Kämpfern besteht, die die Elemente beeinflussen können, doch selbst einmal einer von ihnen zu werden hätte ich mir damals kaum vorstellen können. Doch über verschlungene Pfade des Schicksals führte mich mein Weg dort hin. Es ist so, man entscheidet sich nicht, ein Chakmarvar zu werden. Man wird dazu geboren. Die Beherrschung der Elemente ist etwas, das man nicht erlernen kann, noch weniger als die Magie, welche ebenfalls natürliche Veranlagungen voraussetzt.

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Interview mit Pherim - Teil 4

Doch bei mir zeigte sich eine angeborene Verbindung mit dem Element Feuer, die mich in die Dienste Alrulaiths brachte. Die Chakmarvar sind jedoch weit mehr, als nur die Leibwächter des unsterblichen Königs, wir kämpfen auf ganz Thaera für den Schutz unserer Welt, auch wenn uns das nach Darokneryl (=Welt der Dämonen, einer der Monde Thaeras.) bringen sollte.

»Das heißt ihr habt keine Angst vor dem Tod?«

Der Tod ist auch nur ein weiterer Übergang in eine andere Welt... Dies behaupten zumindest die Priester der Ordaer, der Götter Thaeras. Ich bin nicht unbedingt ein gläubiger Mann, doch ich habe genug Erfahrungen gesammelt, um zu wissen, dass nicht alles, was die Kleriker lehren, ganz ohne wahren Kern ist. Mein Leben war lang und erfüllt, und ich war öfter als einmal in Situationen, die mich leicht hätten das Leben oder gar meine Seele kosten können. Doch offenbar waren die Götter auf meiner Seite. Und im Übrigen wäre es nicht mein erster Besuch auf einer anderen Welt. *zwickert*

»Dann wünsche ich euch, dass dieses letztes Abenteuer noch eine Weile auf sich warten lässt.

Ich danke euch, dass ihr euch die Zeit genommen habt, meine Fragen zu beantworten.«

in eigener sache

Wollen Sie das nächste Mal interviewt werden?
Oder kennen Sie jemanden, über den Sie schon immer mehr wissen wollten?
Dann schicken Sie mir seinen/ihren Namen, und ich werde sehen, was ich tun kann.
email: beobachter@weltenbastler.net

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Welten-Vorstellung: Der Ballon - Teil 1

So, ich habe heute die Ehre, euch eine meiner Welten - den Ballon - vorzustellen. Wie der Name schon vermuten lässt, liegt der Schwerpunkt der Welt tatsächlich auf einem Fluggerät. Dieses Fluggerät hat die Form eines übergroßen Ballons, besitzt allerdings, im Gegensatz zu einem herkömmlichen Ballon, ein starres Innengerippe aus Holz, in das die Traggaszellen eingehängt sind. Fest über einen großen Aufzugs- und Treppenschacht mit dem Gerüst des Ballons verbunden ist eine große Gondel in Form eines Schiffes. Auf diesem merkwürdigen Apparat leben alles in allem gut 350 Personen, die dort Schutz, vor dem wörtlich zu nehmenden Zusammenbruch, der sich wie eine Dyson-Sphäre um den Kern des Planeten spannenden Oberfläche, fanden.

Der Zusammenbruch der Welt und der Aufbruch des Ballons

Der oben erwähnte Zusammenbruch der Kruste zeichnete sich über mehrere Monate hinaus ab, in welchen immer wieder kleinere Teile des Erdbodens wegbrachen. Von diesen Geschehnissen alarmiert befahl König Franz in seinem Reich den Bau mehrerer großer Ballone, die seinen Untertanen als Zufluchtsorte dienen sollten, falls das Einbrechen der Planetenoberfläche anhalten sollte. Der Ballon, um den es hier geht, ist ein Prototyp dieses Projekts, den der König am Tag des Jungfernflugs mit 40 ihm treu ergebenden Adligen und weiteren 150 für den Betrieb des Fluggerätes zuständigen Männern und deren Familien kaperte, da die Zerstörung der Planetenkruste schon so weit fortgeschritten war, dass er sein Heil in der Flucht in die Lüfte suchte.

Nun, einige Jahre nach der Flucht in den Himmel, ist die den Ballonisten bekannte Oberfläche des Planeten vollständig in sich zusammengebrochen. Dieser Prozess wirbelte so viel Staub in höhere Atmosphärenschichten auf, dass der Himmel verdunkelt und in ein ständiges Aschgrau gehüllt ist. Die Hauptmenge an Licht kommt daher nicht von der Sonne, sondern vom intensiv glühenden Kern des Planeten.

Bastler:
Aquilifer

Welt:
Der Ballon

Homepage:
noch keine vorhanden

Alter der Welt:
8 Monate

Form der Welt:
zerbrochener Welt

DIE WELTEN

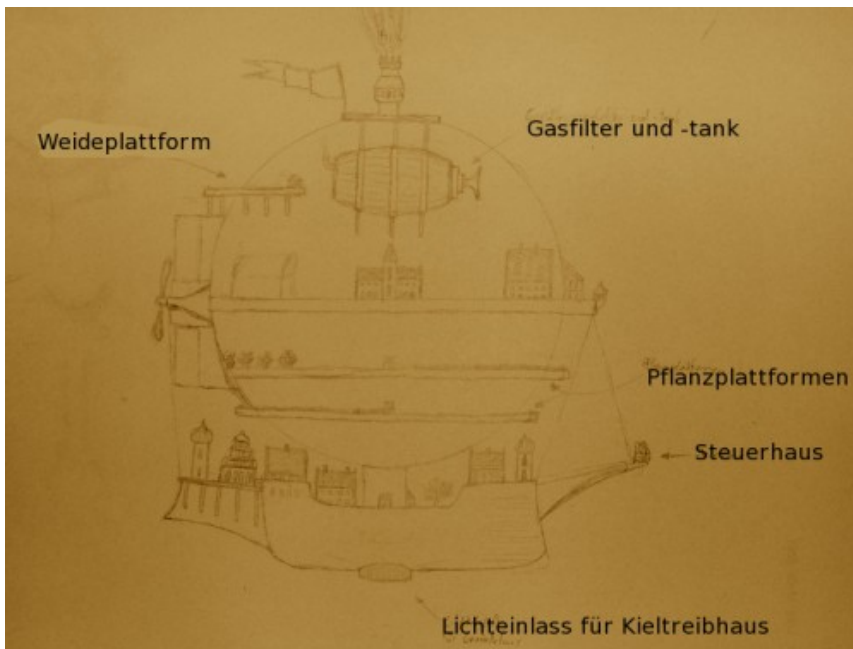
NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Welten-Vorstellung: Der Ballon - Teil 2

Technisches zum Ballon

Der Ballon ist - wie schon geschrieben - eigentlich ein Starrluftschiff. Angetrieben wird das Fluggerät von einer Dampfmaschine, die mit aus der Luft gefiltertem Gas befeuert wird. Da der Ballon allerdings wenig luftsnittig ist, und die Dampfmaschine keine große Leistung liefert, lässt man den Ballon die meiste Zeit im Wind treiben. Trink- und Brauchwasser werden ebenfalls aus der Luft gefiltert und in großen Tanks an der Außenseite des Ballons gelagert.



Das Leben auf dem Ballon

Von Anfang an war der Ballon selbst und die Gesellschaft seiner Bewohner in zwei Teile gespalten.

Unten, auf der Gondel, residiert vor allem der alte Adel, der dort ein arbeitsloses Leben führt, und für nichts anderes als sich selbst zuständig ist. Da ein Großteil der arbeitenden Bevölkerung den Adel als nutzlosen Ballast ansieht, der nichts tut, und den man trotzdem durchfüttern muss, entstanden schon früh Spannungen zwischen beiden Gesellschaftsschichten, was bald dazu führte, dass man dem Adel die auf den Feldern erwirtschafteten Nahrungsmittel verweigerte. Der Adel seinerseits - im Besitz der einzigen (Schuss-) Waffen auf dem Ballon - drohte den Bauern mit Waffengewalt, um das Embargo abzuwenden. Da die Felder des Ballons einen stetigen Überschuss erwirtschafteten und niemand von den übrigen Ballonisten

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Welten-Vorstellung: Der Ballon - Teil 3

einen gewalttätigen Konflikt riskieren wollte, nahm man daraufhin die stark gedrosselte Versorgung des Adels mit dem Lebensnotwendigsten wieder auf. Dieser schottete zur eigenen Sicherheit große Teile der Gondel ab und lebt dort in ständiger Angst vor möglichen Angriffen der andern Ballonfahrer.

Die restliche Gesellschaft lebt von den Flugoffizieren, drei Ingenieuren und zwei Ärzten abgesehen - die ein Haus auf der Gondel haben - in den Häusern auf den Plattformen an der Seite des Ballons, und setzt sich vor allem aus Maschinisten, Handwerkern und Bauern zusammen. Deren Alltag unterscheidet sich kaum von dem auf der Erde - wo man früher über den Hügel zum Feld ging, nimmt man heute eben den Aufzug zur nächsten Plattform.

Ein großer Unterschied zum früheren Leben auf dem Boden besteht darin, dass alle Dienstleistungen und Arbeiten Endgeld frei ausgeführt werden, da jeder von der Arbeit jedes abhängig ist und direkt oder indirekt davon profitiert.

Wie kam ich darauf?

Die Idee einer abgeschlossenen Gesellschaft, die in einem - wie auch immer gearteten - Flugobjekt durch die endlosen Weiten des Himmels zieht, hatte ich zum ersten Mal, als ich das PC-Spiel „Project Nomads“ spielte. Eine eigenständige Welt hat sich aus dieser Idee allerdings nie entwickelt. Später dann, als ich das Weltenbastler-Forum fand, trudelten mir - von Mask's Treibgut angespornt - immer wieder Konzepte für eine Welt, in der sich das Leben hauptsächlich auf in der Luft fliegenden Apparaten oder Erdschollen abspielte, durch den Kopf. Da Mask aber die Schollen-Idee, die ich persönlich bevorzugte, schon so hervorragend zu einer Welt verarbeitet hatte, blieben meine Konzepte alle unbearbeitet.

Im Sommer 2008 besuchte ich dann das Deutsche Technikmuseum in Berlin, in dem ich auf ein wundervolles Exponat stieß, das den dreidimensionalen Nachbau einer französischen Karikatur aus dem 18. Jahrhundert darstellte, welche die zur damaligen Zeit grassierende Begeisterung für Ballone auf die Schippe nahm.

Dieser Nachbau war es dann auch, der mich auf die Idee des Ballons brachte.



Melde dich für die nächste
Welten-Vorstellung!
beobachter@weltenbastler.net

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Interview mit Damokles - Teil 1

»Hallo Damokles! Du bist diesen Sommer jetzt schon zwei Jahre bei den Weltenbastlern - wie fühlt sich das an?«

lach Was für eine Frage. Ich fühl mich gut, das Forum ist für mich recht heimisch geworden. ;-)

Fühlt sich zumindest im Moment so an, als würde ich meinen Kindern noch vom Weltenbasteln erzählen.

»Nur erzählen oder glaubst du, dass du auch in vielen Jahren noch an Raishen arbeiten wirst?«

Ob es dann *Raishen* sein wird, weiß ich nicht sicher... Aber ich werde sicher immer irgendwo an einer Welt basteln wollen. Ich liebe es, meine Phantasie so ausleben zu können.

»Was reizt dich am meisten beim Weltenbasteln?«

Das Kolossale. Es sind gar nicht so sehr die Details, die mich reizen. Vielmehr ist es ein episches Feeling, das ich meiner Welt geben möchte. Seien es Kriege, gigantische Bauten oder meine heiß geliebten Flugschiffe.

Es ist im Grunde also so, dass ich diesen Gefühlen eine Form geben möchte, bei deren Anblick sich man nur noch denkt: "Wow, wie anmutig."

»Es sind also die schönen Dinge, die dich reizen?«

Ja. Ich liebe Ästhetik, Grazie, Anmut und das Gefühl von Ehrfurcht beim Anblick eines bedeutenden Flaggschiffes oder einer prunkvollen Zitadelle.

»Erfindest du diese grandiosen Bauten, weil du in unserer Welt nichts dergleichen findest oder kennst du auch hier Bauten, die dich faszinieren?«

Das ist jetzt eine schwierige Frage...

Ich würde schon sagen, dass es hier das ein oder andere Gebäude gibt, das mir jenes Wow-Gefühl vermittelt, das ich in meiner Welt verbaue. Da reicht vom Feeling her schon jede größere Kirche. Oder der Petersplatz von Bernini. Ich müsste aber jetzt lange weiter überlegen, um ähnlich Eindrucksvolles zu finden. Natürlich gibt es noch die untergegangenen Sachen wie den Zeus-Tempel bei Olymp. Oder Atlantis, aber da besteht eh kein großer Unterschied mehr zwischen Realität und Weltenbastelei...



sterblicher Name:
Steffen

Welt:
Raishen

Homepage:
<http://www.ganrir.de>

Alter:
20 Jahre

Wohnort:
Karlsruhe

Beruf:
Zivildienstleistender,
angehender Künstler

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Interview mit Damokles - Teil 2

»Du findest Kirchen also nicht zu protzig, ausladend und dekadent?«

Viele sind das bestimmt. Der Petersdom ist einfach too much. Aber als ich mal in Rom war, hat mich die Santa Maria degli Angeli e dei Martiri - was für n langer Name - am meisten fasziniert. Sie war nicht all zu überladen, weder von der Dekoration her noch von Touristen. Es war wunderbar ruhig und man konnte seine Gedanken schweifen lassen, sich ein wenig in Gottesehrfurcht baden...

Generell ist es nicht der Prunk und Reichtum einer Kirche, der mich fasziniert, sondern vielmehr die Dimensionen, die Stille und die Auto-Reflektion.

»Das hört sich ganz so an, als könnte man dich öfter in einer Kirche antreffen?«

Wenn Du damit fragst, ob ich gläubig bin: nein. Und ich gehe nicht sonderlich oft in eine Kirche. Aber ich bin grade aus Wien zurück, da war ich in einigen. Und während alle anderen Leute ihr Blitzgewitter haben walten lassen, hab ich mich hingesezt und dem Hall gelauscht.

»Hat er dir etwas interessantes erzählt?«

Ja, hat er. Er war nicht nur in den Kirchen anzutreffen, sondern auch an Treppen zur U-Bahn, wo ältere Bettlerinnen Klagelieder oder etwas dergleichen sangen. Der Hall gab mir Ideen zu großen Verschwörungen, skrupellosen Pläneschmiedern und Geheimbünden, die überall offen agieren, ohne dass es jemand ahnt.

»Also hat auch Raishen eine dunkle, hässliche Seite - wobei ich von deiner Welt ja auch teilweise die Kriegsmaschinerie kenne... Wie ist das derzeit auf Raishen? Herrscht Frieden in der "Jetztzeit" oder Krieg?«

Die letzten Federvölkler legen ihre Waffen bei, denn aus dem Süden naht Unheil. Die Schallschwinger sind erwacht. Es ist also so eine Art Ruhe vor dem Sturm eingekehrt, bevor größere Kampfesgewitter denn je hereinbrechen.

das Buch der Bücher:
»Die Kunst der Liebe«
von Erich Fromm

die Filme schlechthin:
Gran Torino,
Tokyo Grandfathers,
Sternwanderer,
Die fabelhafte Welt der Amelie,
The Dark Knight,
Hinter dem Horizont

Musik voller Inspiration:
Ludovico Einaudi,
Yann Tiersen,
Schiller,
Nobuo Uematsu,
Kenji Kawai,
Immediate Music,
Nouvelle Vague,
allgemeiner auch Film- und
Spielesoundtracks

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Interview mit Damokles - Teil 3

»Beizeiten musst du mir mal mehr über die Schallschwinger erzählen - allein das Wort klingt schon wie Kristall.

Aber da es heute um dich geht, die nächste Frage: warum bastelst du an einem Krieg? Welchen Reiz hat das für dich?«

Wir alle haben Herr der Ringe gesehen. Es ist die Macht der einzelnen Völker, deren Intentionen, Ideale, Fähigkeiten und Stile. All das trifft aufeinander. So, wie sich bei mir die Kriege gestalten, gestalten sich auch die Kulturen. Die Federvölker zum Beispiel sind akribisch, ambitioniert, perfektionistisch und zudem Schöngelster. Das schlägt sich in ihrem Kampfstil nieder, der römische Disziplin mit orchestraler Musik verbindet. Ich glaube, ich lebe auch einfach ein wenig Machtgier aus :-D

Besser so als anders. ;-)

Und letzten Endes...bin ich ein Mensch. Ich habe bisher zumindest noch kein Volk gebastelt, das mehr Kriege führt als der Mensch.

»Das dürfte auch ziemlich schwierig werden ...

Wenn du die Wahl hättest: welchem Volk aus Raishen würdest du am liebsten angehören - was zeichnet dieses Volk aus?«

Da muss ich vorweg sagen, dass ich bisher eindeutig zu wenig Völker habe. Es gibt einige wenige Menschen auf Raishen, die es innerhalb der gefiederten Hasgar zu Rang und Namen geschafft haben. Ich denke, ich würde mich als geachteter Außenseiter inmitten dieses Volkes am wohlsten fühlen. Hasgar selbst sein wäre nichts für mich.

»Kann man sich denn als Außenseiter wohl fühlen?«

Ich hab zu Schulzeiten damit zu leben gelernt, und inzwischen genieße ich es, offensichtlich einzigartig zu sein. Natürlich wäre es nichts, der einzige Mensch unter den Hasgar zu sein, das geht dann doch nicht. Aber sie werden als Luftstrategen geachtet. Das liegt an ihrem Hintergrund als Seefahrervolk. Was das angeht, gibt es also schon ein paar Menschen, die gemeinsam eine Sonderschicht bilden. Solch eine außergewöhnliche Elite, das wäre mein Ding. Ihnen kann ich nun natürlich keine bestimmten Charaktereigenschaften zuordnen. Sie sind allesamt Individualisten, die aus verschiedensten Gründen ihre Heimat verlassen.

purer Genuss:
also...ich liebe Salate, besonders eure (Lymecks). Mediterrane Küche hab ich auch gern. Und das, was Neyasha neulich für mich gekocht hat *grübel* es war glaube ich auf jeden Fall indisch ;-)

was Spaß macht:
Weltenbasteln (ja ne, is klar),
Leinwände bemalen,
Tischfußball, Homepage-
Layout basteln (so ab und an^^), zeichnen und tatsächlich bei möglichst all diesen Aktivitäten neoklassische und eindrucksvoll orchestrale Musik hören

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Interview mit Damokles - Teil 4

»Das hört sich an, als hättest du einen Großteil der Weltenbastler nach Raishen geführt. *lach*«

Das ist doch die Idee! Ich stelle mir grade einen Schatzjäger vor, der mit einem selbst gebauten Flugschiff und einem "geliehenen" Flugstein trötend bis ans Ende der Welt fliegt, nur um in einem verschollenen Tempel ein uraltes Musikinstrument zu finden. Rate mal, an wen ich da denke :-D

»Da muss ich jetzt passen ... wenn du dich nicht gerade selbst meinst, springt mir die besagte Person gerade nicht ins Gedächtnis.«

Ich geb Dir einen Tipp: heute nennt man das "bis ans Ende der Welt fliegen" nur noch "surfen" und aus dem verschollenen Tempel ist eine Online-Plattform für An- und Verkauf geworden. ;-)

»*klingel* Solange du Gomeck nur virtuelle Dinge in deiner Welt jagen lässt, soll es mir recht sein! *lach* Würdest du tatsächlich Bastler als Charaktere in deiner Welt auftauchen lassen?«

Jetzt, wo es sich so aus unserem Gespräch ergeben hat: warum nicht? Ich habe einige Bastler inzwischen sehr gerne. Charakterzüge können da schon mal ruhig das Vorbild für einmalige Figuren auf Raishen sein. Obwohl ich davon absehe, mit Raishen Slapstick zu betreiben.

»Ich bin gespannt. Aber derzeit wirst du nicht so viel zum basteln kommen, neben dem ganzen Bewerbungs-Marathon, oder?«

Den Bewerbungs-Marathon habe ich nun im Grunde hinter mir. Ich denke mal, ich werde verstärkt zum basteln kommen, wenn sich meine Zivizeit dem Ende entgegen neigt. Kurzum: nach Juli.

»So wie ich dich kenne, wirst du dann mit einem lachenden und einem weinenden Auge gehen.

Was wirst du dann aus dem letzten Jahr mitnehmen?«

Ein lachendes und ein weinendes Auge, wie Du schon sagtest. Ich werde etwas Souveränität und Selbstsicherheit mitnehmen, genauso wie die Achtsamkeit darauf, Dinge gewissenhafter zu erledigen. Die meisten Veränderungen fanden jedoch abseits meines Zivildienstes statt..

zutreffende Stichpunkte:
plüschig, verschmust, lieb,
verträumt, nachdenklich,
hilfsbereit, emotional,
einfühlsam, empathisch,
unsicher, lebensbejahend
(endlich), Seelen berührend,
entscheidungsunfreudig
und manchmal glaube ich auch
niedlich

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Interview mit Damokles - Teil 5

»Du denkst dabei sicher an den Erfolg deiner Bilder, oder?«

Das sogar eher weniger. Meine Bilder waren leitend, ganz sicher. Durch sie hab ich viel ausgelebt und verarbeitet, und die positive Resonanz hat mir sicherlich viel Selbstvertrauen gegeben. Aber meine Bilder sind im Grunde nur ein Ausdruck dessen, was ich durchlebe. Inzwischen hab ich mich lieben gelernt...

»Und ein Großteil der Weltenbastler ebenso! *drück*

Vielen Dank für deine Zeit und deine ehrlichen Worte ...«



Atlantis

Hat euch das Interview
gefallen?
Wollt ihr mehr davon?
Wer soll der nächste sein?
Vorschläge bitte an
beobachter@weltenbastler.net

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Stimme aus der Vergangenheit - Teil 1

»Heute habe ich einen altbekannten 'Bastler', und guten Freund von mir, für dieses kleine Interview gewinnen können. Hallo Haschkeks! Wie geht es dir?«

Danke mir geht's gut. Heute hat es geregnet, deswegen gibt meine Pollen-Allergie mal ein bisschen Ruhe.

»Oh ja! Das Gefühl kenne ich. - Dem Regen habe ich also zu verdanken, dass du mir heute zur Verfügung stehst. Was hättest du gemacht, wenn ich dich im ICQ nicht angesprochen hätte?«

Ich verbringe meine Samstagnachmittage eigentlich trotzdem immer in meiner Wohnung in Mainz, erledige Kram und sitze ganz entspannt am Computer rum oder lese und hör Musik oder guck einen Film. Typische Wochenendaktivitäten.

Willst du wissen, was ich gerade nebenher mache, während wir uns hier unterhalten?

*»Na klar - schieß los? *einen Film im DVD-Player vermut*«*

Ich arbeite an einer Liste meiner 111 liebsten Songs. Die Liste steht schon, aber es soll auch eine Webseite draus werden, damit man das auch nett anschauen kann.

*»Mist! Daneben! *lach**

Aber warum ausgerechnet 111? Und welcher Titel steht auf dieser Liste ganz oben auf Platz Nummer 1?«

Es sind 111, weil ich mal eine Liste mit meinen 55 liebsten Alben gemacht habe und das verdoppeln wollte. Außerdem solltest doch gerade du wissen, dass Schnapszahlen eine besondere Magie haben. Ganz oben steht "Bohemian Rhapsody" von Queen, ein Song, den ich seit meiner Kindheit liebe und in dem ich immer noch große Teile meines heutigen Musikgeschmacks wiederfinde: Große Dramatik und Dynamik, ungewöhnliche Bauteile und dröhnende Gitarren.

»Das klingt in meinen Ohren nach Musik, die alles kann: Gefühle auslösen - Bilder heraufbeschwören ... ist das bei dir auch der Fall? Inspiriert dich diese und andere Musik zu Dingen, auf die du sonst nie gekommen wärst?«

Am ehesten inspiriert mich Musik glaube ich zu eigener Musik, also zu Ideen für Songs oder Songtexte. Aber natürlich entstehen dabei auch manchmal Bilder oder kleine Geschichten vor meinem geistigen Auge.

Nickname:
Haschkeks

sterblicher Name:
Alex

Wohnort:
Mainz

Blog:
<http://derkeks.livejournal.com/>

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Stimme aus der Vergangenheit - Teil 2

»Hast du früher solche Bilder oder Geschichten in Maresis festgehalten oder mit Leben gefüllt?«

Ich glaube, da passierte es eher umgekehrt, also dass die Bilder und Geschichten, die da entstanden sind, natürlich in meinem Kopf auch einen Soundtrack hatten. Da kam die Inspiration glaube ich doch eher aus Büchern und aus Bildern. Aber irgendwie hängt das bestimmt auch so alles zusammen.

»Ich weiß, dass du heute nicht mehr bastelst - aber kommen dir ab und zu noch verrückte Ideen? Wenn ja: was machst du mit ihnen?«

Ja, manchmal kommen mir noch Ideen. Wenn es welche sind, die vielleicht früher nach *Maresis* gepasst hätten, tauchen sie vielleicht ab und zu mal beim Rollenspielen auf, oder ich erzähle sie einfach anderen Leuten. Aber da ich insgesamt in dem ganzen Phantastik-Kosmos nicht mehr so drin stecke wie früher, sind die Ideen heute einfach ein bisschen seltener geworden und drehen sich generell um andere Dinge. Ich glaube bei *Maresis* kam viel aus dem was ich schon gemacht hatte, und halt wie gesagt aus Büchern, Rollenspielerfahrungen, Filmen und *Magic: The Gathering*, was ich ja damals noch viel gespielt habe.

Heute fließt das Blut aus meiner kreativen Ader einfach in andere Kanäle: hauptsächlich Musik und Formulierungen in Artikeln, die ich schreibe, glaube ich.

»Vermisst du das basteln manchmal?«

Ja, aber mehr so in der Art, wie ich alle Sachen vermisse, die ich früher mal gerne gemacht habe. Also mit Nostalgie. Das ganze ist aus einer sehr bestimmten Zeit meines Lebens entstanden, und damals hat es alles gut gepasst. Aber selbst damals war das Basteln nicht etwas, was mir ein inneres Bedürfnis war, glaube ich. Die ganze Weltenbastler-Community hat mich einfach immer wieder inspiriert und deswegen habe ich weiter gemacht. Ich bin heute, wie eben schon gesagt, einfach auf andere Arten kreativ.

Mein Hang zur Phantastik ist immer noch da, in den Büchern, die ich lese und den Filmen die ich gucke zum Beispiel. Ich habe mich auch während meines Studiums wann immer ich konnte mit Science Fiction beschäftigt, zum Beispiel und die Filme, die ich in meiner Magisterarbeit behandelt habe, waren eigentlich alles Fantasy-Filme (inklusive Herr der Ringe). Gerade habe ich einen großen Artikel über den neuen Star Trek-Film geschrieben. Aber irgendwie interessieren

Was macht *Maresis* heute?
Maresis schlummert in einem Ordner auf meiner Festplatte vor sich hin. Nachdem ja der Wall weggebrochen ist, der Ktobroe beschützt hat, ist es eben aus einem jahrhundertelangen Dornröschenschlaf aufgewacht. Da das Land bisher ohne wirkliche Regierung ausgekommen ist und nun plötzlich auf allen Fronten diplomatische oder kriegerische Beziehungen aufbauen muss, wird sich einiges ändern. Auf dem Südostkontinent der Weltkarte lebt ein kriegerisches Bronzezeit-Volk (glaube ich). Es geht also heiß her, und da die Welt nicht besonders groß ist, werden alle ausreichend Zeit haben, sich zu beharken. Die wichtigste Ressource ist wohl magische Strömung. Die neu ausgebildeten Magier werden sich vor allem darum prügeln, denke ich.



DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Stimme aus der Vergangenheit - Teil 3

mich (und ich glaube, das war damals schon so) häufig eher die Strukturen, die hinter etwas stecken, als die Inhalte an sich. Ich hatte am Basteln glaube ich am meisten Spaß daran, mein Magiesystem zu entwerfen und zu gucken wie sich das auf die Welt auswirkt und wie sie deswegen funktioniert. Das hat mich irgendwann wesentlich mehr interessiert, als die Kulturen der dort lebenden Völker oder die Tiere - oder selbst die Geschichten. Und ich glaube, das hat sich durch mein Studium einfach verstärkt. Ich bin Theoretiker aus Leidenschaft.

»Kann man deinen Artikel über den neuen "Star Trek"-Film im Internet lesen?

Ich denke viele Bastler würden sich den gerne durchlesen.«

Äh ja, hier: http://www.epd-film.de/33178_64418.php - aber es geht darin hauptsächlich um das Phänomen Reboots und Prequels. Wie gesagt, Theorie :-)

»Och! Ich denke den ein oder anderen Bastlern wird das durchaus interessieren (mich zB).

Ganz ohne Theorie: hat dir der neue Film gefallen?«

Ich fand ihn großartig. Den Artikel habe ich übrigens geschrieben, bevor ich ihn gesehen hatte. Für mich war der neue Star Trek der Star Wars Film, auf den ich seit 1999 gewartet habe. Er hatte Kinetik, Action, Bilder *und* Story *und* Charaktere. Er war clever genug aber nicht zu clever. Im Kino hatte ich eine Menge Spaß. Er scheint auch bisher nur den harten Trekkies nicht zu gefallen.

»Eine Empfehlung vom Fachmann macht Mut!

Eine letzte Frage: welchen Film muss man als Bastler deiner Meinung nach gesehen haben?«

Als Bastler? Uff. Wenn man von nahe liegenden Lösungen wie "Herr der Ringe" und "Star Wars" absieht... keine Ahnung. Den besten phantastischen Film der letzten paar Jahre fand ich eindeutig "Children of Men", eine düstere SF-Geschichte, die aber nicht so überdreht ist, das man sie für unrealistisch halten könnte. Vielleicht sollte ich einfach den Konsens-Bestfilmallerzeiten "Citizen Kane" nennen, denn da geht es definitiv auch um Konstruktion von Realität, bzw. Rekonstruktion. Den sollte man sich mal angucken. Wohin es führen kann, wenn man es mit dem Weltenbasteln zu weit treibt, darüber informiert Charlie Kaufmans neuer Film "Synecdoche New York", aber der ist in Deutschland noch nicht erschienen und ich hab ihn auch noch nicht gesehen.

»Vielen Dank, dass du diesen spontanen Überfall mitgemacht hast!«

Haschkeks in eigenen Worten:
Alex war als "Haschkeks" von 1999 bis 2004 bei den Weltenbastlern aktiv, bastelte an seiner Welt Maresis und war einer von vier Teilnehmer des ersten WB-Treffens. Heute wohnt er in Mainz und arbeitet als Journalist. Er nimmt sich jedes Jahr vor, mal wieder zu einem Treffen zu kommen und kriegt es dann immer doch nicht hin.

Soll ich die Bemühungen fortsetzen, alte Bastler wieder zu finden, die aus dem ein oder anderen Grund, die Community verlassen haben?

Von wem würdet ihr etwas erfahren wollen?

Oder habt ihr gar noch Kontakt zu jemand, der nicht mehr "dabei" ist?

Sagt mir eure Meinung:
beobachter@weltenbastler.net

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Aktuelle Projekte - Teil 1

Die Weltenbastler-Olympiade (kurz: WBO)

Die Weltenbastler-Olympiade findet dieses Jahr bereits zum viertem Mal statt.

Teilnehmen kann jeder, der Lust hat.

Der Ablauf:

Insgesamt gibt es dieses Jahr 13/14 Kategorien – von »Tiere« bis »religiöser Feiertag« – in denen man entweder antritt, oder als Juror die Ergebnisse anderer bewertet und die Medaillen vergibt.

Jede Kategorie bzw. Disziplin findet nur innerhalb einer festgelegten Woche statt; d.h. Sonntag Nacht wird die Aufgabe gestellt – eine Woche später ist Sonntag um Mitternacht der Abgabetermin.

Für gewöhnlich werden ausschließlich Texte eingesendet, aber es steht jedem frei, seine Idee mit Bildern zu veranschaulichen. (gibt natürlich Pluspunkte ;-))

Eine Beschränkung der Textlänge gibt es nicht!

Das Ganze findet anonym statt, damit die Juroren die Ideen möglichst unvoreingenommen bewerten können.

Es bleibt aber natürlich nicht aus, dass man in den Texten Begriffe verwendet, die interessierte Bastler bereits auf Homepages oder in Welten-Vorstellungen aufgeschnappt haben.

Es liegt an einem selbst, ob man sich auf diese Weise enttarnen möchte, oder geschickte Umschreibungen findet.

Der Anmeldeschluss:

Damit die Juroren nicht auf einmal von zig Einsendungen überwältigt werden, werden nur diejenigen zur Medaillenvergabe zugelassen, die sich vorher auch angemeldet haben.

Der Anmeldeschluss ist dieses Jahr der **21. Juni!**

Der Startschuss ...

fällt dieses Jahr am **28 Juni**.

Erste Disziplin wird »Handelsware« sein.

Die Aufgabe:

Für die Aufgabenstellung werde ich (Ly) jeden Sonntag zwischen 22:00 Uhr und Mitternacht, im Projekte-Board, einen neuen Thread eröffnen.

Ich werde auch die Ergebnisse einsammeln – die dazugehörige email-Adresse lautet: wbo-orga@datly.de.

die Disziplinen:
Handelsware
landschaftlich markanter Punkt
lokale Persönlichkeit
nicht-religiöser Feiertag
Pflanzenart
regionale Spezialität
religiöse Zeremonie
städtisches Wahrzeichen
Tierart
Tracht/Kleidung
historisches Ereignis
Brauch/Sitte
Gesetz
Gilde/Verein

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Aktuelle Projekte - Teil 2

Der Schreibquilt

Der aktuelle Schreibquilt ist der Dritte seiner Art, aber er will und will diesmal einfach nicht fertig werden.

Seine Teilnehmer haben vor zwei Jahren begonnen sich auf ein Thema zu einigen, bevor sie sich vor gut einem Jahr endlich an die Umsetzung gemacht haben...

Bis heute ist daraus kaum etwas geworden. :-(
(Wobei ich mich gnadenlos zu den Unmöglichen dazu zähle. *hust*)

Die Idee:

Für all diejenigen, die sich jetzt fragen »Was ist ein Schreibquilt?«

Im Prinzip ist es **eine** Geschichte, die von vielen geschrieben wird.

Jeder schreibt ein zusammenhängendes Stück in seiner Welt.

Die Übergänge zu einer anderen Welt müssen nach einem festgelegten Muster vonstatten gehen und im besten Fall gut miteinander abgesprochen sein, damit der Leser hinterher beim Lesen kaum merkt, dass er von einer Welt in die andere gerutscht ist.

Das Ganze ergibt dann einen Ring – eine »never ending story«!

Das diesmalige Muster:

Das Muster für die Übergänge bestimmen die Teilnehmer selbst.

Dieses Mal besteht das Muster aus zwei verschiedenen Dingen:

1. Gewechselt werden muss über die gleiche Örtlichkeit.
Wenn eine Geschichte also in einer Gefängniszelle endet, muss die nächste Geschichte auch in einer Gefängniszelle beginnen.
2. In jeder Geschichte muss eine bestimmte Farbe dominant sein.
Nach dem Muster des Regenbogens herrscht also in einer Geschichte Rot vor, in der nächsten Orange, dann Gelb usw. usw.

Teilnehmer:

Die Teilnehmer stehen seit einem Jahr fest – insofern keiner von ihnen unwiderruflich abspringt, können hier keine neuen Teilnehmer zwischendrin mitmachen.

to be continued ...

WB-Fotogalerie

Seit Anfang April verfügt die WB-Seite über eine Galerie-Software, in der selbst-photographierte Landschaften, Gegenstände, Tiere oder Pflanzen hoch geladen werden können.

Sinn und Zweck dieser Galerie ist es, Welten zu bebildern oder sich einfach inspirieren zu lassen.

Der Link zur Galerie befindet sich in der Hauptnavigation.

WB-Homepage

Zum 10-jährigen Bestehen soll die Homepage der Weltenbastler mal ein bisschen hergerichtet werden.

Erste Erfolge wurden bereits erzielt!

Wer noch tatkräftig mithelfen will, der melde sich im Thread »10 Jahre Weltenbastler Online« im Projekte-Board.

Hörspielprojekt

Dieses Projekt befindet sich gerade in der Skript-Phase.

Alles weitere dazu unter <http://www.weltenbastler.net/Hoerspiel.143.0.html>

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Forum-Geplauder

Hilfreiche Hände

Ich denke, ich spreche im Namen aller Admins, Mods und User, wenn ich **Atani** hier ausdrücklich danke, dass sie sich der NEWS angenommen hat.

Seit langem vernachlässigt, sieht man auf der Intro-Seite der Weltenbastler nun endlich wieder unsere emsigen Aktivitäten.

WB-Adressliste

Ursprünglich wurde sie für Treffen-Teilnehmer eingeführt – und hier auch überwiegend wegen der Handy-Nummern, für den Fall, dass jemand den Treffen-Ort nicht finden konnte.

Jetzt soll diese Liste erneut aufgebaut werden!

Jeder, der seine Daten zur Verfügung stellt, bekommt selbst auch vollen Zugriff auf die Adressliste, die in Bälde verschlüsselt online gehen wird.

Angeforderte Daten sind: Real-Namen, Straße, PLZ, Ort, Tel-Nr, Handy-Nr, E-Mail, ICQ und Geburtsdatum.

Zu schicken sind die Informationen an mich: webmistress@datly.de

Weltenbastler-Treffen im Sommer (kurz WBT)

Derzeit wird gerade nach einem Termin für das große Treffen gefahndet.

Bis zum **15. Juni** kann noch abgestimmt werden.

Und dann nutze ich gleich mal die Gelegenheit, etwas loszuwerden: im Prinzip* kann jeder auf ein Treffen kommen, der Zeit, Lust und das nötige Kleingeld hat.

Dieses und andere Treffen sind nicht beschränkt auf langjährige Foren- oder Webring-Mitglieder! Man muss auch keine Homepage haben oder einen megadicken Weltenordner.

Man muss einfach nur Lust haben, die Leute aus dem Forum mal real zu treffen!

(*Es waren auch schon mal Minderjährige und ein Rollstuhlfahrer dabei – in diesen Fällen muss das natürlich mit den Eltern erst mal abgesprochen werden, aber per se sind das erst mal keine Hinderungsgründe.)

nächstes Rhein-Main-Treffen

Frankfurt

Senckenberg-Museum

14. Juni 2009

nächstes Nordlichter-Treffen

Ort noch unbekannt

mögliche Termine:

18. oder 25. Juli

nächster NRW-Stammtisch

in Planung!

Welches Geplauder ist informativ genug, um hier festgehalten zu werden? Schick deine Vorschläge an beobachter@weltenbastler.net

DIE WELTEN

NEUES AUS DEM WB-KONTINUUM



Zu guter Letzt ...

Mit jeder Seite, die ich in den letzten beiden Tagen geschrieben habe, wurde mir mulmiger ...

Warum?

Weil mir zunehmend aufgefallen ist, dass ich in letzter Zeit relativ viel organisiere. Bei einigen hat mir das bereits den Beinamen Orga-Tier eingebracht ... *schiefgrins*

OK! Ich geb's zu, dass ich gerne die Kontrolle und Übersicht behalte und ungern warte, wenn ich gerade Bock auf etwas habe...

Aus diesem Grund habe ich gestern auch einfach mal mit dem »Beobachter« angefangen.

Aber das ich ihn tatsächlich in kürzester Zeit, mehr oder weniger alleine, auf die Beine gestellt kriege, hätte ich nicht gedacht. :-)

Wenn ich mich so von außen betrachte, befürchte ich, dass ich langsam den Eindruck einer herrschsüchtigen Alleingängerin erwecke, der Teamarbeit fremd ist.

Das möchte ich auf keinen Fall sein!

Ich bin mir bewusst, dass nicht jeder immer frei über seine Zeit verfügen kann und das die virtuelle Realität hinter der eigentlichen Realität zurück zu stecken hat. Ebenso bin ich mir bewusst, dass an interessanten Projekten viele Leute mitmachen wollen.

Aber ich kenne die Weltenbastler mittlerweile lange genug, um zu wissen, dass viele Köpfe und viele Ideen nie zu einem Ziel führen.

Es sei denn ...

... jemand tut etwas einfach mal und wirft es unangekündigt in den Raum!

Visualisierung hilft oftmals ...

Mit dem »Beobachter« wollte ich niemanden auf den Schlips treten. Weder Yagish, der die ursprüngliche Idee hatte, noch HappyMephisto, der die Idee neu belebt hat und den ich bei dieser Ausgabe hochgradig übergangen habe – dafür entschuldige ich mich an dieser Stelle ausdrücklich!!

Ich wollte der Diskussion rund um das 'E-Zine' lediglich ein Gesicht geben.

DIE NÄCHSTE AUSGABE

erscheint mit
(hoffentlich)

tatkräftiger Unterstützung
verschiedener Redakteure
vielleicht schon
Anfang August!

So sei
die
Diskussion
eröffnet!

Aber zerreißt
mich bitte nicht
gänzlich!
Gomeck braucht
mich noch. ;-)

*so long ...
Eure Ly*